

Unterrichtung

Hannover, den 27.03.2025

Die Präsidentin des Niedersächsischen Landtages
- Landtagsverwaltung -

Resolution des Niedersächsischen Landtages zum Evangelischen Kirchentag 2025 und zur besonderen Bedeutung der Kirchen und des interreligiösen Dialoges in Niedersachsen

Antrag der Fraktion der SPD, der Fraktion der CDU und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen -
Drs. 19/6821

Der Landtag hat in seiner 63. Sitzung am 27.03.2025 folgenden Beschluss gefasst:

Resolution des Niedersächsischen Landtages zum Evangelischen Kirchentag 2025 und zur besonderen Bedeutung der Kirchen und des interreligiösen Dialoges in Niedersachsen

Anlässlich des Evangelischen Kirchentages 2025 in Hannover unterstreicht der Niedersächsische Landtag die hohe Bedeutung der Kirchen für die Demokratie in unserem Land.

Der Landtag stellt fest:

- Der Evangelische Kirchentag 2025 ist eine der größten zivilgesellschaftlichen Veranstaltungen in Deutschland und ein herausragendes Ereignis für Dialog, Begegnung und gesellschaftlichen Diskurs. Er bringt Menschen aus Niedersachsen, Deutschland und der Welt zusammen und setzt Impulse für die Auseinandersetzung mit Fragen von Glauben, verantwortlichem Handeln, sozialer Gerechtigkeit, Demokratie und Zusammenhalt. Seine Ausrichtung und die finanzielle und ideelle Unterstützung durch das Land Niedersachsen werden ausdrücklich begrüßt.
- Die Kirchen in Niedersachsen sind nicht nur religiöse Gemeinschaften, sondern auch unverzichtbare Pfeiler unserer demokratischen Gesellschaft. Sie leisten hierbei einen entscheidenden Beitrag zur Förderung von Toleranz, Mitmenschlichkeit und sozialem Zusammenhalt und stellen den Gedanken der Menschenwürde in den Mittelpunkt.
- Im Jahr 2025 jährt sich die Unterzeichnung des Loccumer Vertrages zum 70. Mal und die Unterzeichnung des „Niedersachsenkonkordats“ zum 60. Mal. Diese Vereinbarungen haben die Rahmenbedingungen für das Verhältnis zwischen Staat und Kirche in Niedersachsen festgelegt.
- Die Einführung eines von den evangelischen Kirchen und katholischen Bistümern in Niedersachsen gemeinsam verantworteten christlichen Religionsunterrichtes zum Schuljahr 2025/2026 in Deutschland besitzt Vorbildcharakter, ist ein wichtiges zeitgemäßes Zeichen für Dialog und Kooperation und trägt der Vielfalt in unserer Gesellschaft Rechnung.
- Die Landeskirchen und Bistümer in Niedersachsen sind mit ihrem vielfältigen spirituellen, caritativen und sozialen Engagement für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und für das friedliche Zusammenleben sowie auch ihrer Partnerschaft bei der Stärkung der Demokratie wesentlicher Stützpfiler für unsere Werte und Gesellschaft.

Der Landtag bittet die Landesregierung,

1. die Landeskirchen und Bistümer weiterhin verstärkt in den politischen und gesellschaftlichen Dialog um Zukunftsfragen einzubeziehen und mit ihnen gemeinsam das zivilgesellschaftliche Engagement zu fördern,
2. den interreligiösen Dialog und die Ökumene in ganz Niedersachsen zu stärken und zu prüfen, ob Orte wie das Haus der Religionen in Hannover als zentrale und landesweite Anlaufstelle zu fördern sind, und in Absprache mit den Kommunalen Spitzenverbänden anzustreben, solche Orte auch in anderen Regionen des Landes entstehen zu lassen,

3. die Kirchen in ihren Bemühungen um eine nachhaltige Entwicklung und den Erhalt der Schöpfung und den Klimaschutz beratend zu unterstützen und sie als wichtige Partner bei der Umsetzung der Klimaschutzziele einzubeziehen,
4. die Kirchen in ihren vielfältigen sozialen, kulturellen und Bildungsaktivitäten weiterhin zu unterstützen und sie als wichtige gesellschaftliche Akteure anzuerkennen,
5. die Kirchen bei der Entwicklung digitaler Angebote zu unterstützen, um ihre Arbeit zukunftsfähig zu gestalten und insbesondere junge Menschen zu erreichen,
6. auch bei künftigen Überlegungen zur Ausrichtung von Kirchentagen bzw. Katholikentagen in Niedersachsen die Akteure beratend zu unterstützen.